

Junior-Ranger auf Schatzsuche

Die Jugendlichen haben im Nationalpark zwei neue GPS-Geräte ausprobiert. Sie kontrollierten, ob die Verstecke beim so genannten Geocaching auch naturschutzgerecht angelegt sind.

Von Paula Mittermayer

Born – Schnell schreitet die kleine Gruppe durch den Nationalpark; den Blick auf ein kleines schwarzes Gerät in der Hand gerichtet. Die Junior Ranger Plus probierten am Wochenende erstmals ihre zwei neuen GPS-Geräte bei einer kleinen Schatzsuche, dem Geocaching, aus. Das ist die moderne Version einer Schatzsuche nach GPS-Daten.

„Wir wollen hauptsächlich schauen, ob die Caches auch naturschutzgerecht liegen“, sagt Elisabeth Loose, Mitarbeiterin des Sachgebiets Umweltbildung des Nationalparkamts Vorpommern. Mit dem Wort ‚Caches‘ sind die kleinen Gegenstände gemeint, die es bei der Schatzsuche in der Natur aufzustöbern gilt. An festgelegten geographischen Koordinaten befinden sich die kleinen Verstecke mit den ‚Caches‘.

„Es gibt verschiedene davon“, erklärt Elisabeth Loose. Manchmal werden auf diese Weise kleine Geschenke ausgetauscht, manchmal müssen Rätsel gelöst werden. Vier Caches zeigt das neue GPS-Gerät für die Wanderroute von Elisabeth Loose und den Junior Rangern Plus an diesem Samstagmittag an. Zusammen mit Praktikantin Julia Limbeck gestaltet Elisabeth Loose Naturschutzprojekte für den Nachwuchs. Mit den neuen Navigationsgeräten geht es nun auf Schatzsuche durch den Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft.

Der erste Cache liegt einen guten Kilometer Fußmarsch entfernt, verrät das GPS-Gerät. Am vermeintlichen Fundort angekommen, muss die kleine Plastikbox jedoch erst einmal gefunden werden.

Elias Wehring (13) entdeckt den ziemlich gut versteckten Schatz. Er ist seit einem Jahr bei den Junior Rangern Plus dabei. „Wir ma-



Umweltbildung im Nationalparkamt Vorpommern: Die Junior Ranger Plus testen zusammen mit Andreas Krüger (hinten) die neuen GPS-Geräte.

chen jedes Mal schöne Ausflüge“, findet der 13-Jährige. Ob Kraniche beobachten oder den Ostseestrand von Müll säubern – Natur erleben und schützen, steht bei den Junior

Rangern im Vordergrund. Deswegen wird das Geocaching auch nicht nur als Freizeitspaß betrieben. Liegen die Verstecke weit abseits der offiziellen Wege im Natur-

schutzgebiet, muss der Cache verlegt werden.

Denn die GPS-Schatzjäger sollen bei ihrer Suche schließlich nicht die Flora und Fauna des Ge-

bietes zerstören. Deswegen notieren Elisabeth Loose und Julia Limbeck die Lage und Zugänglichkeit der Caches genau, die sie gemeinsam mit den jungen Naturfreunden finden.

Auch Andreas Krüger läuft heute mit durch den Nationalpark. Er ist Lizenzpartner der Hausbaufirma Town&Country Haus und repräsentiert die gleichnamige Stiftung, welche die Navigationsgeräte zur Verfügung gestellt hat. Bei der Schatzsuche will er sich selbst von den neuen GPS-Geräten überzeugen. „Wir unterstützen die Junior Ranger Projekte bundesweit“, sagt Krüger. Er sei aber das erste Mal auf einer Schatzsuche à la Geocaching dabei.

Zwei unterschiedliche Landkarten haben die beiden Nationalparkamt-Mitarbeiterinnen auf den neuen Navigationsgeräten installiert, um vergleichen zu können. Durch kleine blaue Symbole werden die Koordinaten der Caches auf dem GPS angezeigt.

Vier Gruppen

50 Junior Ranger gibt es derzeit im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft. Die Junior Ranger sind ein Projekt des Sachgebiets Umweltbildung. Die jungen Naturschützer unterteilen sich in vier Gruppen. Bei den Seeadlern, den Darßer Dachsen und den Zingster Zwergen erleben die Jüngsten die Natur der Region. Seit diesem Jahr gibt es für Jugendliche ab der siebten Klasse die Junior Ranger Plus.

Geocaching ist eine Art elektronische Schnitzeljagd. Die Verstecke (kurz „Caches“) werden anhand geografischer Koordinaten im Internet veröffentlicht und können anschließend mit Hilfe eines GPS-Empfängers gesucht werden.



Erfassen die genaue Lage jedes „Geo-Caches“: Julia Limbeck (l.) und Elisabeth Loose, Mitarbeiterinnen der Umweltbildung im Nationalparkamt.

Fotos (3): Paula Mittermayer



Hat den etwas versteckten Cache gefunden: Junior Ranger Elias Wehring.